

Oberrüti: «Gospel Friends» aus Sins feierten mit erstem Jubiläumskonzert

Mehr als nur Gospel – das Beste aus 25 Jahren

Die katholische Kirche in Oberrüti platzte am Neujahrstag beinahe aus allen Nähten, als die «Gospel Friends» unter der Leitung von Barbara Heule anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens zum ersten Jubiläumskonzert luden. Mit einem dynamischen und vielseitigen Programm stellten sie ihr Können eindrücklich unter Beweis.

«Wir begeben uns von der Vergangenheit in die Gegenwart.» Mit diesen Worten begrüßten die Moderatoren Nick Field und Christian Waldhuber die zahlreich erschienenen Gäste, von denen sich allerdings einige mit einem Stehplatz begnügen mussten. «Wir werden unterschiedliche Emotionen erleben, Geistliches und Weltliches singen und verschiedene Länder und Kontinente bereisen», so Field und Waldhuber weiter. Und so geschah es denn auch. Mit «Amazing Grace», einem der wohl bekanntesten Gospel-songs, dessen Liedtext eines ehemaligen Kapitäns eines Sklavenschiffes aus dem 18. Jahrhunderts sich über die Melodie hinaus zu einem Symbol der Gospelmusik entwickelt hat, begann die spirituelle Reise durch 25 Jahre «Gospel Friends Sins».



Emotional und mitreissend – «Gospel Friends» aus Sins.

Bilder: Roswitha Hilgers

Umfangreiches Repertoire

Weiter ging es mit «Born again», «Ride the chariot», «Love shine a light» (Gewinnersong von «Katrina an the Waves» am Eurovision Song Contest 1997), «Operator» (Manhattan Transfer), «One life, one soul» (Gotthard), «If you're happy», «Too much heaven» (aus einem der erfolgreichsten Alben der Bee Gees), «Java Jive», «Amezaliwa», «Swing low, sweet chariot», «Swinging sweet chariot», «Shine your light» und schliesslich «Glory to God Almighty». Das erste Jubiläumskonzert im Rahmen des 25. Geburtstags der «Gospel Friends» war ein voller Erfolg. Der Chor überzeugte musikalisch und präsentierte ein vielseitiges Programm aus Gospel Songs sowie Hits und Evergreens. Musikalisch begleitet wurden die «Gospel Friends» am Klavier von Fabienne Ambühl, am Schlagzeug von Roland Bucher und am Bass von Michael Christen. Die musi-

kalische Leitung liegt seit 2004 in sicherer und kompetenter Hand von Barbara Heule – sie zeichnete bereits für das Jubiläumskonzert 2007 unter dem Titel «Feel the Spirit» mit Gospel, Afro-Songs und Jazz verantwortlich.

Offizieller Verein

Als die heutigen «Gospel Friends» 1987 im Rahmen der katholischen Jugendarbeit von vier Männern und drei Frauen gegründet wurde, ahnte man wohl kaum, dass sich der damalige Jugendchor innerhalb der folgenden 25 Jahre zu einem knapp 30-köpfigen Chor mit klarem Markenzeichen entwickeln würde. Die Gospelmusik, die die christliche afro-amerikanische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts bezeichnet, zeichnet sich durch Jazz- und Blueseinflüsse aus. Für die «Gospel Friends» wurde dies zur Inspiration und zur Philosophie. Dies hat sich bis heute nicht geändert. Seit dem

1. Januar 2012 sind die «Gospel Friends» offiziell ein Verein; ihrer Namen haben sie bereits vor zehn Jahren erhalten. Unterstützt durch die Kirchgemeinden Abtwil, Auw, Dietwil, Oberrüti, Mühlaus und Sins kann man die «Gospel Friends» sechs Mal im Jahr – jeweils einmal in der entsprechenden Gemeinde – als Gottesdienst-Begleitung erleben. Dazu kommen jährlich maximal vier weitere Konzerte. Möchte man bei den «Gospel Friends» mitsingen oder sie gar für einen Auftritt buchen, kann man sich bei Präsidentin Ursula Furrer unter Telefon 056 668 05 85 melden. Weitere Infos sind zu finden unter www.gospel-friends.ch. Der nächste Auftritt – das 2. Jubiläumskonzert – findet morgen Samstag, 7. Januar, um 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche in Muri statt. Seien Sie mit dabei – es wird sich lohnen!

Roswitha Hilgers

ANZEIGER

OBERRELIANT

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag als amtliches Publikationsorgan in allen Haushaltungen der Gemeinden Abtwil, Auw, Beinwil (Freiamt), Dietwil, Mühlaus, Oberrüti und Sins. Grossauflage zusätzlich in allen Haushaltungen der Gemeinden Benzenschwil, Hünenberg, Merenschwand und Muri.

Auflagen:
5'785 Exemplare Normalauflage
13'335 Exemplare Grossauflage.

Administration, Druck und Verlag:
Villiger Druck AG, 5643 Sins
Telefon 041 789 70 70, Fax 041 789 70 80
E-Mail: info@villigerdruck.ch
Postcheck 50-1564-7.

Redaktionsleitung: Beatrice Rüttimann-Hug (brh),
Telefon 041 788 04 10, Fax 041 788 04 14,
E-Mail: brh@anzeigersins.ch
Redaktion Inneendienst: Barbara Niederberger
Direktwahl: Tel. 041 789 70 83, Fax 041 789 70 85
E-Mail: redaktion@anzeigersins.ch
Redaktionelle Mitarbeiter/innen:
Heinz Abegglen (ab), Rinaldo Cornacchini (rico),
Andreas Kaufmann (ak), Mara Simonetta (msi)
Angela Suter (ans), Martha Zurfluh (zum).
Redaktionsschluss: Mittwoch, 10.00 Uhr



Die beiden Moderatoren: Nick Field und Christian Waldhuber (v.l.n.r.).

WITZE DES TAGES

Was ist ein Cowboy ohne Pferd?
Ein Sattelschlepper!

Der Arzt erklärt dem Ehemann:
«Ihre Frau leidet an einer
Stoffwechselkrankheit.»
«Aha», sagt der Mann,
«jetzt begreife ich, warum sie
alle vier Wochen einen neuen
Mantel haben will!»

Ein Stück Afrika im Oberfreiamt

Oberrüti Die Gospel Friends Sins gewährten zu ihrem 25-Jahr-Jubiläum einen «Einblick in die verschiedenen Dimensionen des Gospels».

VON TIM HONEGGER

Die Gesangsgruppe schien es kaum erwarten zu können, ihr Jubiläum zu feiern. Weshalb sollten sie ihr 25-jähriges Bestehen sonst gleich am ersten Tag des neuen Jahres feiern, wenn alle noch vom Silvesterfest gezeichnet sind? Nichtsdestotrotz erschienen rund 250 Zuschauer in der Kirche in Oberrüti, um sich von der exotischen Musik unterhalten zu lassen.

Gespensisch, doch bezaubernd

Mysteriös summend betreten die 30 Gospelsängerinnen und -sänger die beschauliche Kirche und umzingeln das Publikum. Einzig ihre Laternenlichter erhellen den Raum, es entsteht eine geheimnisvolle Atmosphäre. Schliesslich werden die Stimmen deutlicher, und aus den anfänglichen Klängen formt sich das Lied «Amazing Grace» – kombiniert mit der Aufstellung der Sänger ein gespensisches und zugleich bezauberndes Musikerlebnis. Dieser akustischen Dreidimensionalität könnte selbst der beste Surround-Sound nicht das Wasser reichen. So steht für die Gospel Friends Sins die Musik im Vordergrund – der Inhalt der Tex-

te ist sekundär. «Wir singen sowohl Geistliches wie auch Weltliches», stellen die Moderatoren Nick Field und Christian Waldhuber klar. Dass die meisten Lieder dennoch religiös angehaucht sind, liegt wohl am Genre.

Musikalisch breites Spektrum

Die musikalische Begleitung mit Klavier, Schlagzeug und Bass war sehr dezent gehalten. Dies verhalf den Sängerinnen und Sänger unter der Direktion von Barbara Heule denn auch, ihr gesangliches Können unter Beweis zu stellen. Das Lied «Ride the Chariot» wurde gar komplett a cappella gesungen. Allerdings offenbarte sich so auch eine Schwäche des Gospelvereins: Vereinzelt fiel auf, dass sich nicht alle den Tücken des Englischen bewusst sind und die Aussprache teilweise etwas mangelhaft war.

Trotzdem vermochte die 30-köpfige Gruppe musikalisch zu überzeugen. Denn die Musikanten wichen zuweilen vom Gospel-Kurs ab und präsentierten Jazz- und Pop-Lieder. Mit dem afrikanischen Lied «Amezaliwa» wurde die musikalische Vielfalt auf die Spitze getrieben, und so zauberten die Gospel Friends ein Stück Afrika – dem Geburtskontinent des Gospels – ins winterliche Oberfreiamt.

Ab 2012 selbstständig

Mit dem 25-jährigen Bestehen schlagen die Gospelfreunde ein neues Kapitel auf. Denn seit dem 1. Januar ist die Musikgruppe offiziell ein Verein. «Nach der Auflösung der Kirchvereingung müssen wir uns eigens finanzieren und sind ab jetzt auf uns selbst gestellt», erklärt Präsidentin Ursula Furrer. Das bedeutet, dass das Geld für die Noten und der Lohn für die Dirigentin fortan nur durch private Auftritte oder Kirchenanlässe beschafft werden müssen. Die Präsidentin gibt sich allerdings zuversichtlich: «Gospel ist ein Dauerthema und das Freiamt ein grossartiges Umfeld dafür.» Der nächste Auftritt findet am Samstag, 7. Januar, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Muri statt.



Brachten Wärme ins Freiamt: Die Gospelfreunde feiern ihr 25-Jahr-Jubiläum in der Kirche in Oberrüti.

TIM HONEGGER



Die Gospel Friends erfreuten in der voll besetzten Kirche Oberrüti die vielen Gospelfans mit verschiedenen Songs. In der vordersten Reihe ist Dirigentin Barbara Heule (zweite von links) zu erkennen Bild: jst

Eine Geburtstagsfeier mit Gospels, Spirituals und Jazz- und Rock-Werken

Jubiläumskonzert der Gospel Friends aus Sins in der Kirche Oberrüti

Zum Auftakt des Jubiläumsjahrs präsentierten die Gospel Friends am Neujahrsabend in der Kirche Oberrüti unter dem Motto «Best of 25 Years» Lieder aus den letzten 25 Chorjahren. Nebst Gospel gehörten auch Jazz, Soul, Evergreens und aktuelle Songs zum Repertoire.

jst Im August 1987 hat Thomas Sidler, damals Jugendseelsorger in Sins, den Chor ins Leben gerufen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch Jakob Sidler, der als Ehrenpräsident heute noch dem Chor angehört. Zur ersten Probe mit Viktor Loeffler erschienen vier Männer und drei Frauen. Gesungen wurden einfache Lieder aus der Schulmusik und den kirchlichen Liederbüchern.

Nach einem zaghaften Start fanden sich dann etwa 15 Jugendliche zum gemeinsamen Gesang zusammen und sangen regelmässig Kirchenlieder, Taizé-Werke und Gospels und umrahmten damit viele Gottesdienste. Nachdem in Sins ein neuer Jugendchor aus Schülern der Unterstufe gegründet wurde, änderte der Name auf «Jugendcantate Sins». Mit dem ersten Dirigenten Viktor Loeffler sowie dem Kirchenchor und dem Orchester wurde damals jedes Jahr ein offenes Singen im Advent durchgeführt.

Vom Spezi-Chor zu den Gospel Friends

Zum fünfjährigen Bestehen wagte man sich daran, ein Konzert durchzuführen. Mit dem Regi-Chor Muri wurde unter dem Namen «Jugendkonzerte 92» ein vielseitiges Projekt erarbeitet. Mit dem Chor wurden auch die

Sängerinnen und Sänger älter, und der Name wurde erneut geändert, nun auf Spezi-Chor. So öffnete sich der Chor auch für junge Erwachsene. Nach dem Rücktritt von Viktor Loeffler als Dirigent konnte mit Elisabeth Geissmann ein kompetenter Ersatz verpflichtet werden. Unter ihrer Leitung entwickelten sich neue Konzertprogramme, man fühlte sich besonders zum Gospelgesang hingezogen.

Vor zehn Jahren erhielt der Chor dann den heutigen Namen Gospel Friends. Mit diesem Namen kam nun die Gesangsrichtung bestens zum Ausdruck und wurde zum neuen Markenzeichen. Der Gospel wurde zur Inspiration und zur Philosophie des Chors, was er bis heute geblieben ist. Seit dem 1. Januar 2012 sind die Gospel Friends neu ein Verein und werden nach wie vor von Barbara Heule aus Luzern geleitet.

Spirituals und Gospels

Mit feinem Summen eröffnete der Chor den Konzertabend im hinteren Teil des Gotteshauses stimmungsvoll und die Sängerinnen und Sänger brachten das Licht mit den Laternen singend in den Kirchenraum. Zu Beginn erfreute der Chor und die Begleitband mit Fabienne Ambühl (Klavier), Roland Bucher (Schlagzeug) und Michael Christen (Bass) den Abend mit dem englischen Kirchenlied «Amazing Grace». Das Lied verdankt seine Entstehung angeblich John Newton, dem Kapitän eines Sklavenschiffs, der in schwerer Seenot Gott anrief und gerettet wurde.

Bei den verschiedenen Vorträgen der Gospel Friends kamen immer wieder andere Sänger als Solisten zum Einsatz, und so durfte die Zuhörerschaft viele eindrücklich vorgetragene Soli geniessen.

Mit «Born again» von Tore W. Aas kamen die Zuhörer in den Genuss eines beliebten Songs des bekannten Oslo Gospel Choir. Weitere beliebte Melodien gelangten mit dem Spiritual «Ride the chariot», einem fröhlichen Lied zu einem ernsten Thema, und «Love shine a light» von Kimberley Rew, mit dem die Band «Katrina and the Waves» 1997 den Eurovision Song Contest für England gewann, zur Aufführung. Ein besonderes Hörerlebnis war auch «Operator von Manhattan» von William Spivery.

Musik aus der Rockszene und etwas Weihnächtliches

Von der bekannten Hard-Rock-Band «Gotthard» erfreuten die Gospel Friends mit «One life, one soul» die vielen Fans. Im Lied «If you're happy» von Rodert Sund wird die Dankbarkeit gegenüber dem Herrn ausgedrückt. Aus dem Album «Spirits Having Flown» der Bee Gees erfreute der Chor die Zuhörerschaft mit «Too much heaven», und in «Jave Jive» wird die Leidenschaft zum Kaffee auf musikalische Art treffend ausgedrückt. Mit «Amezaliwa» aus Tansania, «Der Herr ist geboren, Jesus ist geboren, er ist geboren.» kam auch ein Lied aus der Weihnachtszeit zur Aufführung.

Schliesslich bekamen die vielen Freunde des Gospelsongs auch einige neu einstudierte Werke zu hören, wie etwa «Swing low, sweet chariot» oder die beiden Songs des Oslo Gospel Choir «Shine your light» und «Glory to God almighty». Nach einer herrlichen Zugabe verschwand der Chor, wie er gekommen ist, singend in der Finsternis der Kirche.

Ein zweites Konzert zum 25-jährigen Bestehen findet am kommenden Samstag, 7. Januar, 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche Muri statt.